

# Antrag

**Initiator\*innen:** Jusos Sachsen

**Titel:** Feminismus? Ich kenn nur Apfelmus!

## Votum der Antragskommission

Konsens

## Antragstext

1 *Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an die SPD Fraktion im*  
2 *sächsischen Landtag weiterleiten:*

3 Die Landtagsfraktion der SPD Sachsen wird dazu aufgefordert, sich dafür  
4 einzusetzen, dass das Thema Queer-Feminismus in die Lehrpläne aufgenommen wird.

5 Themenkomplexe sollen unter anderem sein:

- 6 • **Im Geschichtsunterricht:** Frauen\*bewegungen, Frauen\*wahlrecht,  
7 Emanzipation, die Rolle der Frau\* im Laufe der Zeit, LGBTIQ\*bewegung mit  
8 Schwerpunkt auf die letzten 50 Jahre
- 9 • **Im Geographieunterricht:** die Rolle der Frauen\* in verschiedenen Ländern  
10 unter Einbezug der demografischen und gesellschaftspolitischen Strukturen
- 11 • **Im GRW- und Gemeinschaftskundeunterricht:** Unterschied biologisches und  
12 soziales Geschlecht sowie Aufklärung über Geschlechter-Spektren anstatt  
13 Binärität, Frauen\*- und LGBTIQ\*bewegungen in Deutschland und weltweit,  
14 Rechte und Diskriminierung von Frauen\* und LGBTIQ\*<sup>1</sup> in Deutschland und  
15 weltweit, Frauen\* in der Politik, Darstellung von Frauen\* in den Medien,

## 16 Gendermarketing

- 17 • **Im Religions- und Ethikunterricht:** Einfluss der Religionen auf die Rolle  
18 der Frau\* in der Gesellschaft, Diskriminierung von LGBTIQ\*-Menschen in  
19 verschiedenen Glaubensgemeinschaft und in der modernen Gesellschaft, die  
20 Rolle der Frauen\* in verschiedenen Glaubensgemeinschaften
  
- 21 • **Im Deutschunterricht:** Frauen\* und LGBTIQ\*-Menschen in Kunst und Literatur
  
- 22 • **Im Biologieunterricht:** Frage der sexuellen Identifikation und Unterschied  
23 zwischen biologischem und sozialem Geschlecht sowie Aufklärung über  
24 Geschlechter-Spektren anstatt Binärität

25 Die Themenkomplexe sollen dabei nicht ergänzend, sondern ersetzend in die  
26 Lehrpläne eingehen.

27 Fußnote:

28 <sup>1</sup>statt des Begriffs "LGBTIQ\*" können andere Begriffe, unter anderem "Queer" oder  
29 "GSD" (gender and sexual diversity), in Erwägung gezogen werden.

## Begründung

30 Die Schule, als ein zentrales Bildungsorgan der Jugend, muss schon früh  
31 anfangen, Vorurteile und Rollenbilder in der Gesellschaft abzubauen. Ein erster  
32 Schritt, um Sexismus in der Gesellschaft zu bekämpfen, ist das Verständnis zu  
33 wecken. Es muss eine Mehrheit in die Wissensgesellschaft kommen, um die  
34 Dissenzgesellschaft zu erreichen!

35 Aktuell haben wir einen Unterricht, in dem der Fokus oft auf männliche Autoren,  
36 Wissenschaftler oder Politiker gelegt wird, dabei fallen die Frauen\* oft weg,  
37 die trotz ständiger Diskriminierung große Errungenschaften erreicht haben.  
38 Doch es sind genau diese starken Autorinnen, Wissenschaftlerinnen,  
39 Politikerinnen und alle anderen starken Frauen\*, die junge Frauen\* als Animation  
40 und Vorbilder in ihrer Laufbahn und ihrem Selbstverständnis benötigen. Um diese  
41 Vorbilder zu schaffen, muss der Lehrplan angepasst werden und es müssen  
42 Themenkomplexe geschaffen werden, in denen der Fokus auf starken, intelligenten  
43 und erfolgreichen Frauen\* liegt.  
44 Zudem muss Schule eine umfassende Aufklärung schaffen, die sich nicht nur auf  
45 das veraltete binäre Geschlechterverständnis von Mann und Frau beschränkt,  
46 sondern auf alle Geschlechter und sexuelle Identifikationen eingeht. Diese  
47 Aufklärung soll dadurch, dass sie sich nicht auf die "Norm" beschränkt, alle

48 Schüler\*innen aufklären, sie in ihrem Prozess sich selber zu akzeptieren wie man  
49 individuell ist, sowie verhaftete Vorurteile abbauen, die in unserer  
50 Gesellschaft leider grundlos vorherrschen.

51 Um die vorherrschenden Rollenbilder nicht zu vertiefen, sondern ihnen  
52 entgegenzuwirken, soll die Schule diese kritisch hinterfragen und auch auf die  
53 historischen Zusammenhänge und den Wandel der Rollenbilder eingehen. Dabei soll  
54 vor allem ein Fokus auf der Rolle und den Rechten der Frau\* in verschiedenen  
55 Kulturen und Zeiten und der Diskriminierung der LGBTIQ\* Bewegung liegen. In  
56 diesem Zusammenhang soll auf den Unterschied zwischen biologischem und sozialem  
57 Geschlecht eingegangen werden, um die Sinnlosigkeit der vorherrschenden  
58 Rollenbilder, vor allem in unserer heutigen Gesellschaft zu unterstreichen.